

# **BERICHT DER STUDIERENDENVERTRETUNG DER** **DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN HOCHSCHULE**



zur Versammlung der Mitgliedshochschulen

am 02. Juni 2016 in Nizza

---

*Jedes Jahr veröffentlicht die Studierendenvertretung einen Bericht, der bei der Versammlung der Mitgliedshochschulen vorgestellt wird. Wir verstehen diesen Bericht als Aufforderung zur Diskussion und Anregung, die Arbeit der DFH voranzutreiben und die Beziehung der Studierenden zur DFH und den einzelnen Mitgliedshochschulen lebendig und aufrecht zu halten.*

## **Inhalt**

**I. Vorwort.....Seite 3**

**II. Gremienarbeit.....**

## **Vorwort**

Liebe Kommilitonen und Kommilitoninnen,  
sehr geehrtes Präsidium der DFH,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die vergangenen Monate waren sehr bewegend. Viele Dinge sind geschehen, die die internationalen Freundschaften und speziell die deutsch-französische Freundschaft auf die Probe gestellt haben.

In diesen Zeiten haben sich die Studierenden der Deutsch-Französischen Hochschule besonders solidarisch gezeigt. Die deutsch-französische Freundschaft, die wir alle von Herzen unterstützen und leben, ist so bedeutsam wie nie!

Umso erfreulicher ist unser Eindruck als Vertreter der Studierenden, dass die Studierenden der DFH stärker zusammenrücken und sich gegenseitig unterstützen. Das Gefühl einer deutsch-französischen Gemeinschaft anzugehören, ist unter den Studierenden stärker wahrzunehmen denn je. Gemeinsam bieten die Studierenden auch über das deutsch-französische Netzwerk hinaus Hilfe und Unterstützung an. Die von uns allen angestrebte Interkulturalität und Weltoffenheit trägt Früchte.

Die Arbeit der DFH und das deutsch-französische Gemeinschaftsverständnis, die Identifizierung mit der jeweils anderen Kultur sind gerade in schwierigen Zeiten unentbehrlich. Wir möchten Sie daher darum bitten, auch weiterhin mit Feuereifer die Arbeit der DFH zu ermöglichen und zu fördern! Wir möchten der Welt zeigen, dass Verständnis, Toleranz und Zusammenhalt mehr Macht haben als Terror und Angst und dass wir der Gewalt, wenngleich friedlich, so doch nicht minder entschlossen, die Stirn bieten.

Im Herbst wird unser Mandat leider beendet sein, daher möchten wir uns an dieser Stelle im Namen der Studierenden der Deutsch-Französischen Hochschule bei dem Präsidium und allen MitarbeiterInnen der DFH sowie allen Programmbeauftragten und verantwortlichen Beteiligten der Mitgliedshochschulen für die freundliche Aufnahme der Studierendenvertretung in alle Gremien und Arbeitssitzungen, Ihr Interesse an unseren Ideen und unserer Arbeit und die hervorragende Zusammenarbeit der letzten Jahre bedanken.

Wir wissen die Möglichkeit, die Interessen und Belange der Studierenden vertreten zu dürfen sehr zu schätzen und sind zuversichtlich, dass auch unsere Nachfolger konstruktiv und zuverlässig um eine gute Zusammenarbeit und Interessenvertretung bemüht sein werden.

Mit freundlichen Grüßen,

die Studierendenvertretung 2014-2016



Die Programmbeauftragten möchten wir hiermit bitten, ihre Programme diesbezüglich gezielt zu hinterfragen und gegebenenfalls den Dialog mit den Studierenden zu suchen, um im Bedarfsfalle eine Lösung zu finden, die allen Seiten entgegenkommt.

## **2. Hochschulrat**

In beobachtender und beratender Funktion hat die Studierendenvertretung an den Sitzungen des Hochschulrates teilgenommen.

Die Diskussionen im Rahmen des Hochschulrates sind für



Diese Gruppe gibt es sowohl auf deutscher wie auch auf französischer Seite. Mit 54 bzw. 93 Abgeordneten zählt sie in beiden Ländern zu den zahlenmäßig größten Parlamentariergruppen.

Zwischen den deutschen und den französischen Abgeordneten dieser beiden Gruppen herrscht ein reger Austausch, der es ihnen ermöglicht, bestimmte Entscheidungen zu deutsch-französischen Belangen zu treffen. Wir hatten also Gelegenheit, uns mit ihnen zu treffen und mit ihnen zu diskutieren. Hierfür möchten wir uns an dieser Stelle nochmals bei den anwesenden Abgeordneten bedanken.

Das Treffen stand unter dem Motto „Dialog mit der Politik“ und diente dazu, den Bekanntheitsgrad der Deutsch-Französischen Hochschule bei den politischen Akteuren zu erhöhen. Für die Vorbereitung dieses Treffens hatten wir auf unserer Facebook-Seite für die Studierenden einen Fragebogen zum Ausfüllen online gestellt, der verschiedene Themengebiete abdeckte. Es war uns wichtig, die Parlamentarier auf die von den Studierenden besonders häufig thematisierten Probleme aufmerksam zu machen. Die Abgeordneten hatten ein offenes Ohr für unsere Belange, gaben uns Anregungen und schilderten uns ihre Sichtweise der ihnen bis dahin unbekannt Probleme.

Zum Abschluss der Veranstaltung waren wir uns mit den Abgeordneten einig, dass weitere Treffen stattfinden sollten und eine Präsentation vor der Deutsch-Französischen Parlamentariergruppe in Berlin sinnvoll wäre. Zeit und Ort hierfür müssen noch festgelegt werden.

Bereits am 14. Juni 2016 wird zudem ein Treffen der Studierendenvertreter der DFH mit Abgeordneten der Assemblée nationale stattfinden.

Mit dieser ersten Begegnung konnten wir das Fundament für eine zukünftige Zusammenarbeit zur Verbesserung der Studienbedingungen der DFH-Studierenden und zur Erhöhung der Sichtbarkeit der DFH-Programme legen.





Mit Blick auf unbezahlte Pflichtpraktika und den hohen Kostenaufwand für Umzüge und Logistik sowie das Streben nach Chancengleichheit, ist vor diesem Hintergrund also die finanzielle Unterstützung der Studierenden durch die DFH unentbehrlich. Diese sollte nach Möglichkeit sogar erhöht werden.

Auffällig ist, dass hinsichtlich der Breite des Studienangebots nach wie vor etwa ein Drittel der Befragten angibt, dass es nicht genügend Praxisphasen in ihrem Studiengang gibt. Zudem sind fast 40 % der Studierenden der Ansicht, dass Spezialisierungsmöglichkeiten fehlen. Besonders im Bereich SHS sind Praxisbezug und die Vielfalt der Kursinhalte von elementarer Bedeutung für die spätere Berufseingliederung. Es sollte zukünftig also ein verstärktes Augenmerk auf di

Einige dieser Punkte wurden von den Studierenden auch in diesem Jahr wieder ausdrücklich bemängelt.

So würden die Studierenden beispielsweise gerne zu Beginn des Studiums ausführlich über die Prüfungsmodalitäten und die Bedeutung der vergebenen Noten für den weiteren Berufsweg informiert werden.

Weiterhin wünschen etwa 61 % der Studierenden stärker bzw. überhaupt durch fachspezifische Sprachkurse in ihrem Studium unterstützt zu werden. Ein Studierender schreibt beispielsweise:

Insbesondere bei den technischen Begriffen der Ingenieurwissenschaften treffen die Studierenden beider Länder häufig auf Sprachschwierigkeiten. Dem könnte durch fachspezifische Sprachkurse entgegengewirkt werden.

Etwa ein Drittel der Studierenden wünscht zudem, dass mehr Zeit für Praxisphasen während des Studiums eingeräumt wird. Knapp 25 % der Rückmeldungen bemängeln zudem unzureichende Spezialisierungsmöglichkeiten. Diese beiden Punkte müssten gezielt von den Programmbeauftragten angegangen werden. Wir möchten Sie daher bitten, Ihre Studienprogramme im Lichte dieser Defizite zu überprüfen und gegebenenfalls das Gespräch mit den Studierenden zu suchen, um hier im Bedarfsfalle passendere Lösungen zu finden.

Die Studierenden der Ingenieur- und Naturwissenschaften finanzieren ihr Studium zumeist mithilfe der Familie (65,5 %) und über Stipendien (33,3 %). Immerhin 17,9 % der Studierenden gaben an, ihr Studium über eigene Ersparnisse zu bestreiten. Umso wichtiger ist die Feststellung, dass nur 26,2 % der Studierenden einem Nebenjob nachgehen. Erhebliche 35,7 % der Studierenden geben leider an, dass ein Nebenjob aus studiumsbedingten zeitlichen Gründen nicht möglich ist. Von den Studierenden, die tatsächlich einen Nebenjob ergriffen haben, stellt dieser für 7,1 % die alleinige Finanzierungsquelle des Studiums dar! Weitere 11,9 % der Studierenden halten einen Nebenjob für absolut notwendig, 21,4 % für nötig, um angemessen leben zu können. Angesichts dieser Zahlen ist ganz deutlich, dass die finanzielle Unterstützung seitens der DFH keinesfalls gekürzt werden darf!

Erfreulicherweise fühlen sich etwa 81 % Studierenden durch ihr Studium gut auf die Berufswelt vorbereitet. Dies ist eine überdurchschnittlich hohe Zahl und es wäre wünschenswert, wenn auch die übrigen Fachbereiche in Zukunft an diese Quote anschließen könnten.

Wie bereits im letzten Jahr, scheinen die Studierenden des Fachbereichs Ingenieur- und Naturwissenschaften überdurchschnittlich zufrieden mit ihren Studiengängen zu sein. Zwar geben immerhin 3,6 % der Studierenden an, nicht mit ihrem Studiengang zufrieden zu sein. Mit 56 % zufriedenen und sogar 31 % sehr zufriedenen Studierenden, ist die durchschnittliche Zufriedenheit jedoch trotzdem enorm hoch.

### **3. Lehrerbildung**

Im Fachbereich der Lehrerbildung haben mit 20,8 % der Rückmeldungen erfreulich viele Absolventen die Umfrage beantwortet.



reichs Lehrerbildung. Die Studierenden erhoffen sich davon, Erfahrungen und Informationen auszutauschen und , wie zum Beispiel zu erarbeiten.

Die Anregungen und Ideen der Studierenden des Fachbereichs Lehrerbildung zeigen einmal mehr, dass sich eine fortschreitende Identität der Studierenden mit dem DFH-Netzwerk entwickelt. Diese seit Jahren gewünschte Entwicklung sollte nunmehr aufgegriffen und gefördert werden. Wir würden es begrüßen, wenn den Studierenden mehr der angeregten Möglichkeiten eingeräumt würden, sich zwischen den Studiengängen zu vernetzen und so die im Rahmen des Studiums angeeignete Interkulturalität auch im Rahmen der DFH ausleben zu können.

#### **4. Rechtswissenschaften**

Die Studierenden des Fachbereichs Rechtswissenschaften haben sich in Relation zu den Studierendenzahlen dieses Fachbereichs überdurchschnittlich stark an der Umfrage beteiligt.







*problème à nous intégrer. Cependant, dans la mesure où nous n'avons connu aucun système universitaire autre que le système allemand lorsque l'on revient en L3, je me suis trouvée certes bien préparée à la méthodologie mais non à la structure. Il n'y a eu personne pour m'expliquer comment fonctionnait un TD français avant qu'une de mes chargées de TD me*

Zahlreiche Studierende äußern zudem den Wunsch, dass *zusätzliche Angebote (insbesondere das IKB) weiter ausgebaut* werden. Auch dies ist ein gutes Zeichen für die sich entwickelnde DFH-Identität. Die DFH sollte diesen Moment nutzen und weitere fachbereichsübergreifende Projekte auf den Weg bringen!

Sehr häufig wird seitens der Studierenden um Tipps und Hilfe bei der Wohnungssuche, Bewerbung, Praktikumssuche etc. gefragt. Wir freuen uns, dass die Studierenden sich diesbezüglich an uns wenden. Trotzdem ist die Beratung in diesen Angelegenheiten nicht Aufgabe der DFH. Wir möchten daher anregen, dass seitens der DFH (ggf. in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und den Studierenden) eine Liste an nützlichen Links, Adressen und Informationen erstellt wird, auf die wir die Studierenden im Bedarfsfalle verweisen können. Überdies sollten die Programmbeauftragten die Gründung und Entwicklung von Alumnivereinen fördern, die ebensolche Informationen an die Studierenden weitergeben können.

Insgesamt hat sich der Eindruck bestätigt, dass die Studierenden die Möglichkeiten, die ihnen das Studium im Rahmen der DFH bieten, sehr zu schätzen wissen: -  
*allemande me tient très à . Je découvre de plus en plus de perspective pour le milieu*



## V. Anregungen

Die Studierendenvertreter werden in erster Linie gewählt, um die Interessen und Anliegen aller Studierenden der DFH im Rahmen der diversen Arbeitssitzungen, wie der Mitgliederversammlung, den Sitzungen des Hochschulrates sowie gegenüber der DFH selbst, vorzubringen. Zudem fungieren die Studierendenvertreter als Vermittler und unterstützen insbesondere die Programmbeauftragten bei ihrer Arbeit.

Im vergangenen Jahr ist sehr positiv aufgefallen, dass zahlreiche Vorschläge aus dem Bericht der Studierendenvertreter 2015 von der DFH umgesetzt wurden.

So gibt es beispielsweise bei den aktuellen Wahlen zur kommenden Mandatsperiode der Studierendenvertretung 2016-2018 für alle im Rahmen der DFH Promovierenden die Möglichkeit, einen eigenen Vertreter für den gesamten PhD/-Track-Bereich zu wählen. Dieser wird die Interessen der Promovierenden deutlich besser vortragen können, als es den noch mitten im Studium befindlichen Studierendenvertretern möglich ist. Wir sind zuversichtlich, dass die DFH von dieser Anerkennung und Förderung des PhD/-Track-Bereichs profitieren wird.

Wie bereits bei der fächerübergreifenden Auswertung der Umfrage erwähnt, wäre die Einrichtung **fächerspezifischer Sprachkurse** (insbesondere für die Ingenieur- und Naturwissen-

Verständlicherweise kann das offizielle DFH-Logo nicht frei zur Verfügung gestellt werden. Das etwas freier verwendbare DFH-Alumni-Logo kann den angestrebten Zweck aber ebenfalls nicht erfüllen. Angesichts der Tatsache, dass die DFH durch eine häufigere Verwendung des Logos auf Bewerbungsunterlagen und Visitenkarten der Studierenden eine größeren Bekanntheitsgrad erlangen wird möchten wir anregen, dass ein **DFH-Studierenden-Logo** entwickelt und den Studierenden auf Anfrage zugänglich gemacht wird und/oder, dass ein entsprechender **Vordruck für Visitenkarten und deutsche sowie französische Lebensläufe** erstellt wird, den die Studierenden - ebenfalls auf Anfrage - nutzen können. Das Interesse der Studierenden an derartigen Darstellungsmöglichkeiten werten wir sehr positiv und freuen uns über diesen verstärkten Wunsch der Studierenden, die Zugehörigkeit zur DFH nach außen zu tragen.

Die Studierenden wünschen sich zudem mehr gemeinsame fächer- bzw. studiengangübergreifende Events und Projekte Dieser Vorschlag entspricht dem Ziel der DFH, ein ineinander

